

[1284.] Nova-Verhältnisse mit J. Dalsp in Bern.

Unverlangte Nova kann ich nur von solchen Handlungen annehmen, 1) die von mir darum ersucht worden sind; 2) sich nicht abgesetzt, für mich brauchbare Nova noch ein Jahr zur Disposition stellen oder 3) die Nova der Monate Octbr., Novbr. und Decbr. à Conto novo übertragen lassen. Local-Verhältnisse, große Entfernung von Leipzig, die beträchtlichen Kosten, übermäßige Concurrenz nebst andern Ursachen, gebieten diese Maassnahmen, die ich bei geänderten Beziehungen mit Freude zurücknehmen werde.

[1285.] Die von uns angekündigte 2. Auflage von Rolff's Taschenbuch zu gerichtlich medicinischen Untersuchungen

kann nicht in unserm Verlage erscheinen.

Leipzig, im April 1836.

Ch. G. Kayser'sche Buchh.
(S. Beyer.)

[1286.] Diejenigen Herren Verleger, welche ihre medic. chir. Verlagswerke von 1836 in Holscher's Annalen recensirt wünschen, belieben uns 1 Gr. zur Fuhr gratis einzusenden, welches jedoch remittirt wird, wenn die Recension nicht sollte beschafft werden können.

Hannover.

Selwing'sche Hofbuchhdlg.

[1287.] An die Herren Verleger.

Zu Insertionen Ihres theologischen, vorzüglich homiletischen, Verlages erlaube ich mir, Ihnen den Umschlag der bei mir in Monatsheften erscheinenden

Musterpredigten

der jetzt lebenden ausgezeichneten Kanzelredner Deutschlands und anderer protest. Länder.

Herausgegeben

von D. H. A. Schott, fortges. von D. J. Schuderoff, wovon die 5. Lieferung in 8 Tagen versandt wird, besonders zu empfehlen; ich berechne Ihnen die durchlaufende Zeile mit 1½ N. B3.

Bei einem festen Absatze von 1500 Exemplaren dieses Werkes, welcher sich täglich steigert, dürfte ein günstiger Erfolg solcher Anzeigen wohl mit Sicherheit zu erwarten sein.

Leipzig, den 2. Mai 1836.

G. Wuttig.

[1288.] A n z e i g e.

Diejenigen geehrten Handlungen, die noch auf Liste zu zahlen, und die wenigen, welche mit mir noch nicht gerechnet haben, ersuche ich, den mir zukommenden Saldo dem Herrn A. G. Liebeskind gegen Quittung zustellen zu wollen, da ich schon Sonnabend früh abreise. — Gott befohlen! Und herzlichsten Dank für den Genus in dem imposanten Vereine!

Aug. Hirschwald.

[1289.] Bitte an die Herren Verleger.

In Bezug auf unsere frühere Anzeige in diesem Blatte ersuchen wir unsere Herren Collegen wiederholt um Einsendung ihrer Neuigkeiten gleichzeitig mit den andern hiesigen Handlungen. Wir bemerken jedoch nochmals, daß wir uns nur hauptsächlich für wissenschaftliche Werke aus dem Gebiete der Theologie, Medicin, Oekonomie, Technologie Naturwissenschaft verwenden. Politische Schriften, die von unserer Censur beanstandet werden dürften, erbitten wir uns vorläufig nur in einfacher Anzahl und werden nach Erledigung unsern Bedarf nachverlangen. Von Schriften

gegen Oesterreich können wir keinen Gebrauch machen und verbitten uns deren Zusendung gänzlich.

Ritter v. Mösle's f. Witwe. u. Braumüller
in Wien.

[1290.] Den Herren Buchdruckerei-Besitzern

mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von meinen ordinair, fein, doppelt und dreifach calcinirten Russ-Sorten

den Herren Heintz u. Haussner

in Leipzig

ein kleines Lager in Commission gegeben und solche in den Stand gesetzt habe, zu den Fabrikpreisen verkaufen zu können.

— Eben so werden dieselben gefällige Aufträge für mich gern entgegen nehmen und können die Herren Committenten sich der promptesten Ausführung derselben versichert halten.

Muskau in Preussen.

Die Schwarzfarben - Fabrik

von

H. F. Weigel.

[1291.] Von Sammlungen von Missionsliedern, welche seit 10 Jahren erschienen sind, erbitte ich mir 1 Expl. à cond. pr. Post durch Herrn Volckmar in Leipzig.

L. S. C. Schulze in Celle.

[1292.] Von allen neu erscheinenden militärischen Schriften erbitten wir uns 1 Exemplar als Neuigkeit.

Zugleich erlaube ich mir, meine Herren Collegen zu benachrichtigen, daß Herr Steinacker in Leipzig, welcher schon früher Beischlüsse an mich besorgte, von jetzt an auch meinen Verlag für seine Rechnung ausliefert.

Bern, den 23. April 1836.

L. A. Walthard'sche Buchhdlg.

[1293.] Hierdurch erlaube ich mir, meine verehrten Herren Collegen wiederholt zu bitten, mir von allen Auktions- und Antiquar-Katalogen gleich nach dem Erscheinen à 6 Gr. zur Post durch meine Commissionaire die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig, — zukommen zu lassen, — welche ich sehr zweckmäßig vertheilen kann.

Lemberg, im April 1836.

Job. Millikowski.

[1294.] Joseph Sigmund in Klagenfurt verbittet sich alle Zusendung unverlangter Nova besonders politischen Inhaltes, und wird sich das ihm Brauchbare aus den Novitätenzetteln selbst wählen, um deren Zusendung er bittet.

[1295.] Krause, Darstellung der Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben

erbitet sich recht bald zurück

Sr. Beck's Universitäts-Buchhandlung
in Wien.

[1296.] A n z e i g e.

Die verehrlichen Handlungen, welche noch von Nidel's Maria, Andachtsbuch, 3. Auflage, gebunden und ungebunden in Rechnung 1836 zur Disposition gestellt haben, werden höflichst ersucht, solche ehestens zu remittiren. Die 4. Auflage ist bald fertig und stehen dagegen wieder Exemplare zu Diensten.

Berechnete Exempl. kann ich jedoch nicht zurücknehmen.

Mainz, den 18. April 1836.

Joseph Stenz.